Ä124 Gut und gesund leben: Gesundheit

Antragsteller*in: Isabell Hiekel (KV LDS)

Text

In Zeile 1377 einfügen:
Die Verbreitung multiresistenter Keime in stationären Einrichtungen ist beunruhigend. Das ist ein komplexes Problem, für das es keine einfachen Lösungen gibt. Wir wollen Kampagnen gegen den unkritischen Antibiotikaeinsatz in der ambulanten Medizin prüfen. Für die Resistenzentwicklung mitverantwortlich ist der weitverbreitete Antibiotikaeinsatz in der industriellen Massentierhaltung. Für uns ist daher klar: Mit der Eindämmung des Antibiotikaeinsatzes in der Landwirtschaft reduzieren wir automatisch auch die Gefahr multiresistenter Bakterien.

Ambrosia bekämpfen

Die fortschreitende Ausbreitung der Ambrosia stellt eine außerordentliche Belastung in Teilen des Landes Brandenburg dar. Mit dem Pollenflug dieser aus Nordamerika eingewanderten Pflanzenart sind allergene Reaktionen wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten, bis hin zu Asthma verbunden. Eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder juckenden Quaddeln führen. Schon wenige Pollen können eine Allergie auslösen. Obwohl der Landesregierung dieses Gefährdungspotential seit Jahren bekannt ist, finden weder ein gezieltes und umfassendes Monitoring zur Verbreitung der Ambrosia in Brandenburg noch gezielte Maßnahmen zu deren Bekämpfung statt.

Wir wollen die weitere Ausbreitung der Ambrosia-Pflanze gezielt verhindern und die vorhandenen Bestände nachhaltig zurückdrängen. Dafür wollen wir dem Bedarf entsprechend Personalstellen einrichten, die ein landesweites, ständig aktualisiertes Monitoring aufbauen und die betroffenen Landkreise und Kommunen bei der Erfassung und Bekämpfung der Ambrosia organisatorisch und fachlich unterstützen. Um die weitere invasive Ausbreitung der Art zu stoppen wollen wir die Kommunen für den Einsatz von Ambrosiascouts zur Erfassung und Bekämpfung finanziell unterstützen. Auch für den Mehraufwand zur Bekämpfung der Ambrosia auf landwirtschaftlichen Flächen sollen finanzielle Anreize geschaffen werden.

Begründung

Den Antrag stelle ich in Vertretung von Winfried Böhmer (KV OSL) gestellt, der sich seit Jahren um die Bekämpfung der Ambrosia bemühlt.